



S E I T  
**1877**

**Das Magazin der FF Leutschach**

Ausgabe 03/2023



**Alt und Jung seit fast 150 Jahren**  
Seite 6

**"Resi" auf  
großer Reise**

Seiten 3 - 4

**1977 -  
100 Jahr-Feier**

Seite 5

**Das sind wir:  
Zahlen und Daten**

Seite 8



**Liebe Leutschacherinnen, liebe Leutschacher!**  
**Kameradschaft stärkt Einsatzbereitschaft  
und sichert Erfolg!**

Wir hatten auch heuer wieder die nächste Rekordanzahl von 141 Einsätzen zu erledigen. Also fast jeden zweiten Tag sind wir unterwegs, um gemäß unserem Wahlspruch „retten – löschen – schützen – bergen“ im Dienst unserer Heimat im Einsatz zu sein. Endlich, nach fast zwei Jahren Pause, konnten wir uns heuer wieder Zeit für die Kameradschaftspflege und für Feste mit der Bevölkerung nehmen. Das hat richtig gutgetan! Denn eine top ausgebildete Mannschaft, vor allem eine ehrenamtliche, kann im Grunde nur dann erfolgreich sein, wenn die Freundschaft und Kameradschaft stimmt. Natürlich gehören dazu auch moderne Fahrzeuge und gut gewartete Spezialgeräte. Dazu bitten wir euch alle wieder um eure Unterstützung. So ist es für uns als „Körperschaft öffentlichen Rechts“ eine gesetzliche Verpflichtung, für einen großen Teil des Budgets selbst aufzukommen. Daher werden wir in den nächsten Wochen wieder an euren Türen klingeln und höflich um eine Spende bitten. Sollten wir niemanden antreffen, dür-

fen wir gerne auf das auf dieser Seite abgedrucktes Spendenkonto verweisen. Wenn man den QR-Code scannt, kann man ganz einfach und schnell eine im Übrigen steuerlich absetzbare Spende tätigen. DANKE – jeder Euro hilft uns weiter, um für unser Leutschach Tag und Nacht da zu sein!

**Herzlichst,  
euer HBI Willi Trunk und OBI Stefan Ketschler**

Wir brauchen euch!

**SCAN ME**



Spendenkonto  
Steiermärkische Sparkasse  
AT19 2081 5000 2576 6874  
Odereinfach QR-Codescannen!



**Impressum**

1877 – Das Magazin der FF Leutschach; erscheint zumindest jährlich als amtliche Mitteilung; F.d.i.V.: FF Leutschach HBI W. Trunk, Hauptplatz 26, 8463 Leutschach; Redaktion: LM d. V. Gregor F. Waltl, HLM d. V. Gerhard Resch; Layout: Elisabeth Waltl; Fotos: FF Leutschach, derwalt.at, Privatsammlung Fini Strauss, KK; Lektorat: Hannes Waltl; Druck: Werbemühle  
Fotos, Daten und Namen sind unserer Chronik entnommen.  
Konto: Sparkasse IBAN: AT19 2081 5000 2576 6874 www.ff-leutschach.at, Social Media #ffleutschach

## „Resi“ auf großer Reise

Die spannendsten und schönsten Geschichten schreibt noch immer das wahre Leben, auch die traurigen. Ein bisschen von beidem ist die folgende wahre Geschichte aus unserer Feuerwehr-Vergangenheit.

Von LM d. V. G. F. Waltl

Die Weltgeschichte ist auch eine Abfolge von Krisen und Katastrophen. Die sogenannte „rumänische Revolution“ von 1989 war eine davon in der jüngeren Vergangenheit, leider aktuell nicht die letzte. In den Dezember-Tagen in diesem Jahr führten als Reaktion auf die jahrelange blutige und unerbittliche Diktatur von Nicolae Ceaușescu zu Unruhen und blutigen Kämpfen in Timișoara, Bukarest und anderen rumänischen Städten. Das völlig verarmte Land war wirtschaftlich und als Gesellschaft völlig desolat, Verelendung und Armut führten zu massiven Flüchtlingsströmen. Die Hilfsbereitschaft in Mitteleuropa, vor allem in Österreich, war groß. Nicht nur die Politik, vor allem die Zivilgesellschaft leistete dabei großartige Arbeit. Auch die FF Leutschach trug ihren Beitrag dazu bei.

chischen Schriftsteller Nikolaus Lenau, im rumänischen Banat geknüpft und genau dort sollte die alte Dame ihren wertvollen Dienst weiter leisten. So machten sich, nachdem die nicht unerheblichen Formalitäten erledigt waren, die Mannschaft mit HBI Raimund Resch, Alfred Frauwallner, Alfred Strauss und Alfred Senn auf die große Reise über "1378 Kilometer", wie Max Mörth in der Chronik akribisch genau vermerkt, nach Rumänien.



Abfahrt: "Resi"



1977 wird das Löschfahrzeug "Resi" in den Dienst gestellt

Die „Resi“, wie sie von allen liebevoll genannt wurde, war ein im Jahre 1976 in den Dienst gestelltes Löschfahrzeug auf Basis eines Ford Transit. Das robuste und zuverlässige Einsatzfahrzeug hat über die Jahre in unzähligen Einsätze tolle Dienste für die Leutschacher Bevölkerung geleistet. Schon etwas älter, aber noch immer recht rüstig, dachte man unter dem Kommandanten Raimund Resch bereits über eine Nachbeschaffung nach. Die Zeit für Resis Feuerwehrpension schien gekommen. Doch der Verein „Südsteirische Rumänienhilfe“ aus Bad Radkersburg, der im Übrigen bis heute tätig ist, hatte eine bessere Idee. „Resi“ soll ins Ausland gehen!

Schnell war der Kontakt mit der desolaten und mittello- sen Feuerwehr in Lenauheim, benannt nach dem österrei-

Nach stundenlanger Fahrt war für die "Vier im Löschfahrzeug" die Donau ein echtes Hindernis, die nächste Straßenbrücke hätte einen Umweg von einigen Stunden bedeutet. Ein mitfahrender ortskundiger Dolmetscher hatte auf die Frage vom Kommandanten „Und jetzt?“ eine einfache Antwort: „Wir nehmen die Eisenbahnbrücke!“

Etwas skeptisch warteten die vier Leutschacher Kameraden ab, bis der gebürtige Rumäne nach einiger Zeit wieder zurückkam und lächelnd „Alles okay, wir fahren!“ vermeldete. Auf Nachfrage, wie denn das nun möglich sei, berichtete er von einem Telefonat über einen Dienstapparat mit dem Schaffner des Zuges aus Rumänien der kurzerhand auf der gegenüberliegenden Seite Halt machte und auf die „Resi“ warten sollte.

Nach ein wenig Zögern entschloss man sich die äußerst rumpelige Fahrt über die Bahnschwellen hoch über der Donau doch zu wagen. Nach einer fast endlos scheinenden halben Stunde erreichte man schlussendlich das andere Ufer. Ende der ersten Etappe! Das versprochene Quartier war auch gleich gefunden und entpuppte sich als kleines Gemeindespital samt Geburtsklinik. Was aber eigentlich

## „Resi“ auf großer Reise - die Fortsetzung

erst am nächsten Morgen auffiel, als einer der vier Kameraden nach einem tiefen und traumlosen Schlaf neben einem gynäkologischen Stuhl aufwachte. Die nächste Etappe war, obwohl alles auf Autostraßen gefahren wurde, nicht weniger unruhig als die Fahrt über die Eisenbahnbrücke. Mehrmals mussten die sich abwechselnden Kraftfahrer aus der Südsteiermark für Kuh-, Schaf- oder Gänseherden stoppen.



Das "Hotel" in der Geburtsklinik

Was dem rumänischen "Scout" nicht immer gefiel, vor allem bei Gänsen forderte er den Kraftfahrer auf Rumänisch lautstark auf, doch mehr Gas zu geben. „Dann haben wir gleich ein Abendessen!“, scherzte er, wobei ein merkbar ernster Unterton die Leutschacher Kameraden etwas stutzig machte.

Schlussendlich erreichte der Hilfskonvoi seinen Bestimmungsort Lenauheim und die Freude über das neue, alte Fahrzeug war riesengroß. Das große Fest am Abend, trotz der bitteren Armut, war ein ausgelassenes und fröhliches. Noch viele Jahre sollte unser Resi gute Arbeit leisten und hat nach aktueller Nachfrage zwar ihren zweiten aktiven Dienst nun tatsächlich beendet, soll sich aber bei guter Gesundheit befinden und in einer beheizten Garage geholt und gepflegt werden. Ob es beim großen Fest damals tatsächlich Gänsebraten gegeben hat, das bleibt wohl ein Geheimnis.



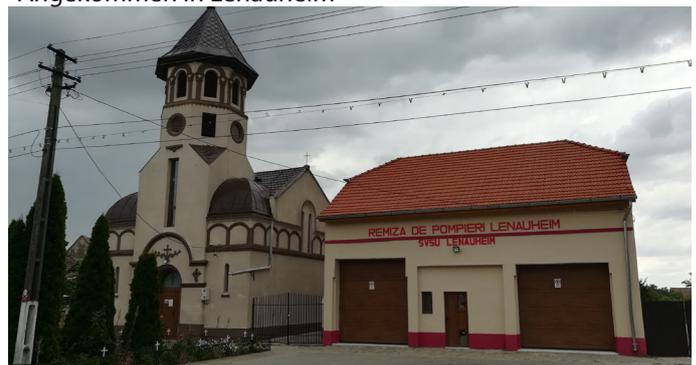
Am Ziel: "Resi" vor ihrem neuen Heim in Lenauheim



Gas geben, oder doch bremsen?



Angekommen in Lenauheim



Die Feuerwehr Remise Lenauheim heute

### Social Media

Mit unserer Homepage und unseren Social-Media Auftritten auf Facebook, Instagram und unserem eigenen Youtube-Kanal wollen wir warnen, informieren, werben und rekrutieren!

[facebook.com/ffleutschach](https://facebook.com/ffleutschach)

<https://www.instagram.com/ff.leutschach>

Youtube: <https://tinyurl.com/54xff7ek>

## 1977 - 100 Jahre FF Leutschach

1977 feierte unser Wehr mit einem Bezirksfeuerwehrtag und der Fahrzeugweihe eines neuen Löschfahrzeuges das runde Jubiläum. Die Bilder sind aus unserer Chronik, die "Original-Bildunterschriften" stammen von unserem Max Mörth.



"Altenbacher, Paulitsch, Schwarzl, Resch, Mörth, Reiesch, Plasch, Strohmaier, Steiner, Strohmaier, Strauss, Marko, Jaunik, Resch, Walzl, Strauss, Unger, Robnik, Fagitsch, Repolusk, Kapun, Ketschler, Hirzer, Krenn, Wittine, Frauwallner und unten der Hauptbrandinspektor mit seinem ganzen Harem, er ist auf jeden Fall zu beneiden!"



"Festakt mit Patinnen und Pfarrer Blasius Klug"



"Einmarsch der Patinnen!"



"Einmarsch der Feuerwehren"



# Alt und Jung - das ist unsere Feuerwehr seit 1877



Ein Team: FM Pascal Sternad, 17, und BI Josef Koseak, 67

Ein sehr aktiver Feuerwehrmann leistet bis zu 500 oder mehr ehrenamtliche Stunden pro Jahr. Das ist nicht immer leicht und setzt ein hohes Maß an Empathie und Enthusiasmus voraus.

Die wichtigsten Zutaten dafür sind aber Kameradschaft und Freundschaft, über Generationen hinweg. Brandinspektor Josef Koseak könnte längst der Großvater von Feuerwehrmann Pascal Sternad sein. Während „Seppi“ bereits seit 50 (!) Jahren aktiver Feuerwehrmann ist und dabei wohl bei hunderten, wenn nicht tausenden Einsätzen meist an vorderster Front geholfen hat, ist Pascal zwar auch schon seit 5 Jahren bei der Feuerwehr, aber erst seit einem Jahr im Aktiv-Stand. Dabei konnte sich der ruhige und beliebte junge Mann bereits bei einigen Einsätzen unter Beweis stellen.

Dabei geht es vor allem darum, dass die „Alten“ den „Jungen“ ihre Erfahrung weitergeben und behutsam und überlegt langsam an die fordernde Einsatzfähigkeit heranführen. Was oft nicht möglich erscheint, bei der Feuerwehr funktioniert es: das kameradschaftliche, freundschaftliche Miteinander zwischen Alt und Jung!



Die Feuerwehrjugend mit Jugendbetreuerin Andrea Ketschler



"Auch ich werde einmal Feuerwehrmann!"

Johannes kann es kaum erwarten, bis er endlich 10 Jahre wird und zur Feuerwehrjugend gehen darf.

Im Katastrophenfall		Beachten Sie die Sirensignale, Lautsprecherdurchsagen und Mitteilungen im Rundfunk und Fernsehen!	
<b>1. WARNUNG</b> 3 Minuten Dauerton	Information über herannahende Gefahren im Zuge von Elementarereignissen und technischen Katastrophen.		<ul style="list-style-type: none"> <li>Radiogerät einschalten.</li> <li>Entgegennahme von Gefahrenmeldungen.</li> <li>Empfohlene Schutzmaßnahmen vorbereiten.</li> </ul>
<b>2. ALARM</b> 1 Minute Auf- und abschwellender Heulton	Dieses Signal bedeutet unmittelbare Gefahr.		<ul style="list-style-type: none"> <li>Radiogerät einschalten</li> <li>Empfohlene Schutzmaßnahmen ergreifen.</li> </ul>
<b>3. ENTWARNUNG</b> 1 Minute Dauerton	Ende der Gefahr.		<ul style="list-style-type: none"> <li>Radiogerät einschalten.</li> <li>Weitere Informationen beachten.</li> </ul>
<b>Feuerwehrsignal</b> Dauerton 3 x 15 Sekunden, Unterbrechung 2 x 7 Sekunden Das Signal wird im Bedarfsfall wiederholt.		<b>Sirenenprobe</b> 15 sec. Dauerton Jeden Samstag um 12 Uhr.	

## Wir brauchen DICH!

Ob mit Vollendung des. 10 Lebensjahres zur Jugendfeuerwehr, mit 15 als Probefeuerwehrmann bereits in den aktiven Dienst, oder als erwachsener Quereinsteiger: Ohne DICH sind unsere Geräte und unsere Ausrüstung nichts wert. Für ein unverbindliches Gespräch stehen unsere Kommandanten HBI Willi Trunk und OBI Stefan Ketschler gerne zur Verfügung.



# 2022: Ein aufregendes Jahr gemeinsam gemeistert



Schwierige Taubergung mit dem Hubschrauber aus der Klamm



Die Trockenheit beschert uns zahlreiche Wasserversorgungen



Oben und unten: Zahlreiche Verkehrsunfälle hielten uns das ganze Jahr auf Trab

Überraschungsglück: Alles Gute zum 80er, Rudi!



Gottseidank schnell genug!



Auch das Aufstellen des Osterkreuz gehört alle Jahre zu unseren Fixterminen

# Das sind wir: Zahlen, Daten, Fakten

Patrick	Altenbacher	LM d.F.
Rudolf	Altenbacher	EOLM
Alexandra	Baumann	FM
Gerhard	Bruntschko	HFM
Alexander	Deutschmann	OFM
Emilia	Gersin	JFM
Oskar	Gersin	JFM
Paula	Goriup	JFM
Roland	Goriup	OFM
Kornelia	Habit-Lindner	OFM
Peter	Haring	HFM
Lorene	Held	FM
Susanne	Held	HFM
Thomas	Hirsch	FA
Jörg	Hohensinner	OLMd.V.
Wilfried	Jaunik	HFM
Werner	Jurkowitsch	HFM
Manfred	Kalunder	OLMd.F.
Andrea	Ketschler	HFM
Stefan	Ketschler	OBI
Christian	Kirzenberger-Knap	HFM
Andreas	Kopf	OLMd.S.
Josef	Koseak	BI
Richard	Koseak	LM d.F.
Stefan	Kozel	HFM
Philipp	Krampl	FM
Michael	Kröll	FM
Gerhard	Kumpitsch	HFM
Christoph	Kure	FM

Miriam	Leinert	JFM
Timm	Leinert	OFM
Raphael	Maier	FM
Hubert	Marko	HFM
Werner	Marterer	FKUR
Volker	Melichar	PFM
Ernst	Miutz	HFM
Daniel-Anton	Müller	FM
Alois	Muster	HFM
August	Muster	HFM
Daniel	Muster	PFM
Elisabeth	Muster	JFM
Gerald	Muster	FM
Johann	Muster	HFM
Michael	Muster	PFM
Rudolf	Muster	LM
Daniel	Nebel	HFM
Manuel	Ninaus	FM
Elias	Peitler	OFM
Moritz	Peitler	JFM
Andreas	Pinnitsch	HFM
Leopold	Pinnitsch	OLM
Markus	Pinnitsch	HFM
Michael	Pinnitsch	HFM
Erich	Plasch	HLM d. F.
Alexander	Postl	BM
Lukas	Postl	OFM
Martin	Postl	OLM d. F.
Philipp	Postl	JFM

Gerhard	Pronegg	HFM
Alois	Resch	EOLM
Dominik	Resch	JFM
Gerhard	Resch	HLM d.V.
Horst	Resch	HFM
Ludwig	Resch	LM
Pia	Russ	PFM
Sebastian	Sabathi	PFM
Finn-Gabriel	Schubert	JFM
Michael	Skazedonig	HFM
Peter	Skazedonig	HFM
Kevin	Skerget	FM
Franz	Stelzl	FM
Gerhard	Stelzl	OLM d.F.
Rudolf	Stelzl	FM
Pascal	Sternad	FM
Selina	Sternad	PFM
Jannis	Trunk	FM
Othmar	Trunk	HFM
Willibald	Trunk	HBI
Walter	Tscheppe	HFM
Bernd	Wabnig	OFM
Gregor F.	Waltl	LM d.V.
Maximilian	Waltl	JFM
Gottfried	Weiland	HFM
Kurt	Zangl	HFM

Stand 1.1.2022



TLF-A 4000, Steyr 16S26



HLF 4, MAN TGM 340



MTF, Renault Master



MZF, Dacia Duster

## Einsatzstatistik 2022

141 Einsätze - davon:  
10 Brände  
131 technische Einsätze

Weitere Tätigkeiten:  
12 Übungen  
243 sonstige Tätigkeiten

Das macht über 6.000 ehrenamtliche Stunden!

Die FF Leutschach wünscht ein gutes und sicheres Jahr 2023!